

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 4 (1914)  
**Heft:** 18  
  
**Artikel:** Maietag  
**Autor:** Reinhart, J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-636066>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Berner Woche in Wort und Bild

Nr. 18 — 1914

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
Gedruckt und verlegt von der Buchdruckerei Jules Werder, Spitalgasse 24, Bern

Den 2. Mai

## Maietag.\*)

(Nachdruck verboten.)

Ziemlich bewegt. M. M. ♩ = 80.

„D'Zyt isch do, d'Zyt isch do!“ f *pp* *f* *p* *f* *pp*  
singt's uf em Nuß-baum scho Gug-guh, „D'Zyt isch do, d'Zyt isch do!“

*mf* *f* *f* *f*  
singt's uf em Nuß-baum scho. Singt's uf em Schleh-dorn-hag, singt's was es sin-ge mag;

's isch Mei-e-tag, 's isch Mei-e-tag!

- |                                    |                                    |                                      |                              |
|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. „D'Zyt isch do, d'Zyt isch do!“ | Singt's uf em Nußbaum scho.        | 2. 's Härz das singt „lang scho do!“ | D'Liebi frogt nüt drno.      |
| Singt's uf em Nußbaum scho,        | Singt's uf em Schleh-dorn-hag,     | D'Liebi frogt nüt drno,              | Laub am Baum-Schnee im hag,  |
| Gugguh,                            | Singt's, was es sin-ge mag;        | Gugguh,                              | 's Härz, das isch gäng parat |
| „D'Zyt isch do, d'Zyt isch do!“    | 's isch Meietag - 's isch Meietag! | 's Härz das singt „lang scho do!“    | Zum Meietag - zum Meietag!   |

\*) Mit Erlaubnis der Autoren und des Verlages A. Franke, Bern, entnommen dem II. Hefte: „Liedli ab em Land“ von Jos. Reinhart, in Musik gesetzt von Casimir Meister (Preis Fr. 1.50). Reinharts „Liedli ab em Land“ haben in dem sauberen und hübschen Tongewändlein, das ihnen Casimir Meister geschenkt hat, überall im Schweizerlande herum offene Türen und Herzen gefunden. Auch in diesem II. Hefte befinden sich unter den 20 Nummern einige allerliebste Weisen, die sich leicht und süß ins Herz einsingen und um dertwillen wir es unsern Lesern angelegentlichst empfehlen möchten.

## Rosenbaum.

Aus Peter Buchers Tagebüchern. ∞ Erzählung von Alfred Fankhauser.

4

Am 10. Juni.

Wenn du also in die Submatte gehst, werde ich dein ständiger Begleiter sein. Das Schicksal höhnt mich. Ich hab' es ja kommen sehen vom ersten Abend an: Wie gütig

sahen dich die Rehagen an! Und am zweiten Abend begann das Reden und Händenspiel! Weit schneller als bei mir! Doch ach, was war es erst gestern!

Deine Zigeunergerige, die Trösterin unserer gedrückten